Abonnements-Einladung

Hiermit laden wir zum Abonnement für das nächste Quartal — Januar, Februar, März — ergebenst ein. Das Hallesche Tageblatt wird, wie bisher, in den politischen Fragen einen gemäßigt liberalen Standpunkt einnehmen und wird sich ernstlich bemühen, seine Leser durch schnellste Berichterstattung auf dem Laufenden zu erhalten. Dem Feuilleton wird im belehrenden und unterhaltenden Theil alle Aufmerksamkeit zugewandt werden, um das Blatt in jeder Beziehung zu einem interessanten und lesenswerthen zu gestalten.

Als amtliches Verordnungsblatt der Stadt Halle bringt das Tageblatt zuerst die wichtigen Anzeigen des Magistrats und der Polizeibehörde und gewährt auch allen anderen Bekanntmachungen und Geschäftsanzeigen eine angemessene Verbreitung.

Der Abonnementspreis beträgt, wie bisher, 2 Mark für das Quartal incl. Bringerlohn.

Die Expedition des Halleschen Tageblattes.

Aus der Stadt und Umgegend.

Halle, 22. Dezember.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung

Montag, den 21. Dezember.

Vorsitzender: Herr Reg.-Rath a. D. Gneist.
Schriftführer: Herr Baumeister Schulze.

Am Magistratstische die Herren: Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Dr. Schmidt, Stadträthe Jochmus, Dr. Kräbe, Lohausen u. A.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung legt der Magistrat den Finanzabschluß der Armenkasse pro 1890/91 zur Kenntnißnahme und mit dem Ersuchen vor, die danach eingetretenen Ueberschreitungen von 5180 Mk. 79 Pfg. nachbewilligen zu wollen, womit sich die Versammlung nach Befürwortung seitens der Finanzkommission einverstanden erklärt.

Punkt 4, der zuerst verhandelt wird, betrifft eine Nachbewilligung zum Etat für gepflasterte Straßen. Auf Titel X Ca, pos 1 des laufenden Kämmerei-Etats sind zur Unterhaltung der gepflasterten städtischen Straßen 14,500 Mk. vorgesehen, die indeß bereits bis auf 713 Mk. 28 Pfg. verbraucht sind. Der Mehrbedarf bis zu Ablauf des Rechnungsjahres ist auf 3000 Mk veranschlagt. Der Magistrat ersucht die Versammlung, den Credit für die Unterhaltung der gepflasterten städtischen Straßen um 3000 Mk. zu Lasten des gemeinschaftlichen Dispositionsfonds verstärken zu wollen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt.

Punkt 2: Herstellung einer stärkeren Wasserleitung auf dem Nordfriedhofe. Der Magistrat ersucht die Versammlung, das von der Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausgearbeitete Projekt zur Wasserversorgung des Nordfriedhofes zu genehmigen und die Bausumme von 5450 Mark aus den Vermögensbeständen der Gottesackerverwaltung bewilligen zu wollen. Auch dieser Antrag wird von der Versammlung debattelos genehmigt.

Punkt 3: Mittelbewilligung zur Heizung und Beleuchtung der Bedürfnißanstalten. Der Magistrat ersucht die Versammlung, die erforderliche Summe von 1296 Mk. für Heizung und Beleuchtung der Bedürfnißanstalten am Leipziger Thurm, an der Halle und auf dem Friedrichsplatz a conto des gemeinschaftlichen Dispositionsfonds bewilligen und gewährigen zu wollen, daß ein gleicher Betrag in den nächstjährigen Etat eingestellt wird. Die Finanzkommission empfiehlt den Antrag zur Annahme unter der Maßgabe, daß in allen Bedürfnißanstalten die Reinlichkeit und der Wassergebrauch einer strengen Controle unterzogen würden. In der Besprechung wurde angeregt, ob es sich nicht empfehle, von der theuren Gasheizung abzusehen und Cokesheizung einzurichten. Der Magistratsantrag wird indeß genehmigt.

Punkt 5, Genehmigung des neuen Regulativs für Erhebung der Hundesteuer, fällt aus.

Punkt 6, Erweiterung des Zuganges an der Mühlbrücke. Die Baukommission beantragt, den Zugang zur neu anzulegenden Straße vom Mühlgraben durch das Schaaf'sche Grundstück nach der Saale an der Mühlbrücke auf 8 Meter zu erweitern und zwar durch Requirirung des Krümmling'schen Hauses und des Romneburg'schen Nebenanbaues. Der Antrag wird von der Versammlung genehmigt.

Punkt 7: Etat der Elementar-Schulen pro 1892/93. Der Etat, welcher zur Festsetzung vorliegt, balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 505 711 Mark 49 Pfg. und erfordert einen städtischen Zuschuß von 326,561 Mark 49 Pfg. Derselbe wird genehmigt, ebenso zu

Punkt 8 der Etat der Fortbildungsschule pro 1892/93, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 3580 Mk. balancirt und einen städtischen Zuschuß erfordert von 2594 Mark.

Punkt 9: Etat der katholischen Schule pro 1892/93. Derselbe, welche in Einnahme und Ausgabe mit 17,850 Mark balancirt und einen städtischen Zuschuß von 15,120 Mk. erfordert, wird wie zu

Punkt 10 der Etat der Ehrlich'schen Stiftung, welcher in Einnahme und Ausgabe 11,665 Mark 53 Pfg. aufweist, genehmigt.

Punkt 11: Etat der städtischen Realschule pro 1892/93. Der Etat, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 71,600 Mark balancirt und einen städtischen Zuschuß von 14,300 Mark erfordert, wird gleichfalls genehmigt.

Punkt 12. Der Etat für das Stadtgymnasium balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 109 250 Mark und erfordert einen Kämmereizuschuß von 40,472 Mark. Derselbe wird genehmigt. Bei einer Erörterung der Hilfslehrerstellen, gegen die sich Herr St. R. Dr. Benedicer wendet, theilt Herr Oberbürgermeister Staude mit, daß die Denkschrift über das neue Besoldungssystem der wissenschaftlichen Lehrer vollendet sei und gegenwärtig dem Kuratorium zur Durchberathung vorliege. In 1—2 Monaten würde die Versammlung eine entsprechende Vorlage haben.

Punkt 13. Der Etat der höheren Mädchenschule pro 1892/93 liegt zur Festsetzung vor. Derselbe balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 57,900 Mark und erfordert an städtischem Zuschuß 16,100 Mark. Eine Debatte entspinnt sich über einen Posten von 1000 Mark, welcher für Anbringung von Zugjalousien eingesetzt ist. Derselbe wird gestrichen, der Etat aber im Uebrigen genehmigt.

Punkt 14. Der Etat der Quartiersamts- und Servisverwaltung pro 1892/93, welcher in Einnahme und Ausgabe 25,179 Mark aufweist und einen städtischen Zuschuß von 20,030 Mark erfordert, wird anstandslos genehmigt.

Punkt 15, Ueberlassung einer Hospitalkaufstelle, wird auf die Tagesordnung der geschlossenen Sitzung gestellt.

Punkt 16. Die Rechnung über den Bau eines Asyls für Obdachlose pro 1890/91 ergiebt in Einnahme 8517 Mark 2 Pfg, in Ausgabe 2698 Mark 84 Pfg, sodaß ein Bestand verbleibt von 5818 Mark 18 Pfg. Dieselbe ist geprüft und für richtig befunden, und wird die beantragte Decharge ertheilt.

Die Tagesordnung ist damit erledigt. -tz.

— **Stadttheater.** Es ist den Besuchern der vorgrigen (Mittwochs-)Vorstellung gestattet, auf die gelösten Karten für den ersten Theil der Vorstellung „Der verwunschene Prinz" jugendliche Angehörige die resp Plätze einnehmen zu lassen und dieselben sodann für den zweiten Theil „Das Nachtlager in Granada" anderweitig zu benutzen. Diese Einrichtung hat gelegentlich des Vorabends des Weihnachtsfestes im Vorjahre so vielen Anklang gefunden, daß die Leitung des Stadttheaters auf dieselbe zurückgekommen ist; außerdem werden zu dieser Vorstellung Schülerbillets ausgegeben. Die Vorstellung beginnt bereits um 7 Uhr. Am zweiten Feiertage gelangt als Abendvorstellung Rich. Wagner's „Tannhäuser" zur Aufführung. Die neue Dekorations-Ausstattung zu Weber's „Oberon" haben die Maler Schwedler-Halle und Heymann-Leipzig geliefert.

☺ **Eine sozialdemokratische Volksversammlung,** auf deren Tagesordnung der Boycott der Bierbrauereien stand, fand gestern Abend in den Bürgerhallen statt. Genosse Albrecht suchte die seiner Partei von den verreinigten Brauereien gemachten Vorwürfe zu entkräften resp. als unwahr hinzustellen. Der Kampf sei nicht von ihnen, sondern von den Brauereien provozirt worden. Bezüglich des im Januar n. J. hier stattfindenden norddeutschen Brauertages theilte er mit, daß die sozialdemokratische Partei auch diesen Kampf aufnehmen werde, es sei ja keine Unmöglichkeit, eine allgemeine „Genossenschaftsbrauerei" zu gründen, infolge dessen alle anderen Brauereien entbehrlich sein würden. Es wurde sodann noch eine Resolution angenommen, wonach sich die Versammlung verpflichtet, besonders während der Feiertage in keinem Lokale zu verkehren, wo hiesiges Bier verzapft wird.

— **Auch der Eisklub** hat nunmehr seine Eisbahn eröffnet. Hoffentlich hält die kalte Witterung an, und dürfte dann dem Schlittschuhsport in der nächsten Zeit stark zugesprochen werden.

— **Die Saale** ist seit gestern mit Treibeis gefüllt, infolge dessen die Schiffahrt eingestellt worden ist. In der letzten Nacht ist der Fluß zum Theil zugefroren. Das Thermometer zeigte heute früh auf 5° Kälte.

— **Blutige Köpfe.** In verschiedenen Gegenden unserer Stadt haben sich gestern Abend bedenkliche Ausschreitungen abgespielt. So kam es u. A. gegen 6 Uhr in der gr. Ulrichstraße zwischen dem Schlosser F und dem Arbeiter M. zu einem Zusammenstoße, der damit endete, daß Beide mit dem Messer aufeinander eindrangen. Während M. einen Stich über dem linken Auge davon trug, erhielt F einen solchen in den Nacken. — Ein ebenfalls blutiger Fall trug sich gegen 10 Uhr am Schulberge zu, woselbst eine Anzahl Studirender mit Hallenschen Lattchern in Streit geriethen. Dabei erhielt der in der Nähe stehende Hausbursche Sch. von einem der Lattcher einen Stich in den rechten Oberarm und wurde schwer verletzt.

Amtliche Mittheilungen.

Beförderungen: Koßmann, Unteroff. vom 3. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71,
Heinrich, Unteroffiz vom Magdeburg. Feld-Art.-Regt. Nr. 4, — zu Port. Fähnrs., — befördert.
Dann. Sek. Lt a la suite des Husaren-Regts. Hennigs von Treffenfeld (Altmärk) Nr. 16, in das Regiment wieder eingerangirt.

Versetzung: Löwe, Sekonde-Lt. vom Anhalt. Inf.-Regt Nr. 93, in das Füsilier-Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 versetzt.

Abschieds-Bewilligung: v. Berenhorst, Hauptm. z. D., zul. bei Komp.-Chef im jetzigen Inf.-Regt. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Magdeburg) Nr. 26, mit seiner Pension und der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des genannt. Regts. der Abschied bewilligt.

Provinz und Reich.

Leipzig, 21. Dezember. Der ehemalige Bankdirektor Winkelmann aus Leipzig ist am Sonnabend an Bord des Lloyddampfers „Gera" nach Europa zurückgebracht und von Bremerhaven aus am selben Abend nach Leipzig weiter transportirt worden. Ueber seine Ankunft daselbst berichtet das „Leipziger Tageblt.": Der Schnellzug, welcher den Fischtling nach Leipzig zurückbrachte, traf Sonntag früh um 8½ Uhr ein. In einem der Mittelwaggons, in einem Coupé zweiter Klasse saß Winkelmann mit den beiden ihn begleitenden Gerichtsbeamten, welche ihn in Antwerpen bereits in Empfang genommen hatten. Als die übrigen Passagiere des Schnellzuges ausgestiegen waren und sich zum Theil entfernt hatten, öffneten die Gerichtsdiener das Coupé und bewogen dann Winkelmann letzteres zu verlassen. Wer den vormaligen Bankdirektor der verkrachten Leipziger Diskonto-Gesellschaft in den Jahren seiner Thätigkeit als Vorstand des gedachten Finanzinstituts in seiner vollen Mannes kraft gesehen und gekannt, der mußte bei dem Anblick des nach Leipzig als Untersuchungsgefangenen zurückkehrenden Flüchtlings von Entsetzen ergriffen werden. Es war kaum zu glauben, daß diese gebrochene Jammergestalt wirklich Winkelmann war. Als die ersten Depeschen aus Bremen eintrafen, daß Winkelmann in einem zu Bedenken Anlaß gebenden körperlichen Zustande in Bremerhaven angelangt sei, schien hier und da ein gewisser Zweifel an der vollen Glaubwürdigkeit dieser Mittheilung obzuwalten, allein das Aussehen Winkelmanns bei seiner Ankunft in Leipzig bestätigte die Richtigkeit dieser Thatsache. Es stand Jedem, der ihn sah, ein vollständig geknickter und gebrochener, greisenhafter Mann vor Augen, der sich kaum auf den Beinen zu halten vermochte. Der faltige, schwarze Schlapphut von zweifelhaftestem Aussehen auf dem Kopfe, der dünne, graue, abgenutzte Sommerhaberock gaben dem Gefangenen ein höchst fragwürdiges Aussehen. Sein Gesicht war gelb und fahl, die Augen starr, der Blick auf den Erdboden gesenkt und mühsam keuchend rang die Brust nach Athem. Ein dürftiger, struppiger Schnurr- und Kinnbart, weiß meirt, gab dem fahlen Gesicht vollends einen unheimlich abstoßenden Zug. Mehr getragen als geführt, von seinen beiden Begleitern unter den Armen gehalten, schleppte sich Winkelmann, den Kopf auf die Brust gesenkt, tief athmend und ringend, nach der Rampe des Bahnsteiges, wo seiner ein Zweispänner wartete. In demselben nahmen mit ihm vier Beamte der Staatsanwaltschaft Platz, die den Verhafteten seinem nunmehrigen Aufenthalt, dem Gerichtsgefängniß, zuführten.

Gotha, 19 Dezember. Gegen das Chausseegeld, dessen Abschaffung in Meiningen und in Weimar glücklich durchgesetzt ist, regt man sich jetzt auch im Gothaischen. Im landw. Hauptverein des Herzogthums hielt Herr Domänenrath Rößler-Schwabhausen einen Vortrag über die Angelegenheit, was zur Folge hatte, daß der Vorstand und eine Kommission mit der weiteren Erörterung der Frage beauftragt wurde.

Eisenach, 20. Dezember. Endlich hat die hiesige deutschfreisinnige Parteileitung sich zum „Fall Harmening" durch ihr Organ „Eisenacher Landespost" vernehmen lassen und zwar so, daß der ganzen Sache eine mehr untergeordnete Bedeutung beigelegt wird. Das genannte Blatt erklärt nämlich, daß Harmenings Stellung zur Frage der Bodenbesitzreform, die „jetzt" nicht in das deutschfreisinnige Programm passe, dessen Privatsache sei. Die hiesige Parteileitung nehme dazu nicht Stellung, vertraue aber Herrn Harmening, daß er sein Reichstagsmandat im Sinne des deutschfreisinnigen Programms ausüben werde. Das ist ein zweifellos zwischen hier und Jena einer und Berlin anderseits vereinbarter Ausgleich, um Harmenings Ausschluß aus der deutschfreisinnigen Fraction zu verhüten und es nicht zu einem Bruch zwischen den Freisinnigen des hiesigen Wahlkreises und dem Abg. Harmening kommen zu lassen.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

— Meine Erlebnisse in der Wißmanntruppe. Von G. Richelmann, Hauptmann und Compagnie-Chef im Inf.-Regiment Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27. Creutz'scher Verlag, Magdeburg. Dieses Buch macht von der sonstigen Afrika-Literatur insofern eine Ausnahme, als es sich von jeder wissenschaftlichen Beschreibung des Landes, der Thier- und Pflanzenwelt, der Menschenrassen oder von allgemeinen Betrachtungen über Werth oder Unwerth unserer Kolonien in Ost-Afrika fern hält und nur rein subjektive Schilderungen des persönlich Erlebten (Verfasser wurde beim Sturm auf Buschiri's Lager verwundet) unter Vorführung einer großen Anzahl höchst originell wirkender Figuren aus dem Leben bringt. Durch viele Erzählungen aus den täglichen Vorkommnissen, lernen wir viel besser das Fühlen und Denken der schwarzen Naturkinder kennen, als durch dicke Bände beschreibender Art. Dieses flott geschriebene Kriegstagebuch wird durch seine Frische und anregende Schreibweise einen großen Erfolg erringen. Namentlich hat uns der Abschnitt 10: „Friedliche Arbeit als Stationschef" interessirt. Wir lehen daraus, daß ein festes, aber kluges Vorgehen unter weitmöglichster Schonung der herrschenden Landessitten und religiösen Gebräuche binnen kurzer Zeit die Bewohner der Küste nicht allein beruhigt, so dern auch verlöhnt hat mit der deutschen Herrschaft. Wir können das Buch allen Kolonialfreunden, aber auch denen, welche weniger an den Kolonien, als an den Kämpfen und den Begebenheiten damaliger Tage Interesse nehmen, empfehlen.

Mit wie viel Kraft beißt der Mensch?

Diese Frage beantwortet der bekannte Zahnarzt Prof. Karl Sauer in Berlin in der „Deutschen Monatsschrift für Zahnheilkunde" in folgender Weise: Ueberliegt man es sich, wie Menschen im Stande sind, mit den Zähnen einen großen Tisch, ein Faß u. s. w. zu heben, so muß man über die Kraft erstaunen, bis zu welchen die Kau- und Nackenmuskeln durch Uebung gebracht werden können. Sieht man in einem Circus einen Menschen im Kniehang am Trapez zwischen den Zähnen ein zweites Trapez, an dem ein Mensch seine turnerischen Uebungen macht, so entspricht das einer so gewaltigen Kraft, zunächst der Kau- und Nackenmuskeln, daß man sie beim Hörensagen kaum für ausführbar hält. Alle diese sogenannten Künste zeigen, wie viel die Kaumuskeln unter entsprechender Uebung leisten können. Welches ist aber die gewöhnliche Kraft, welche die Kaumuskeln bei dem Gebrauche im Durchschnitt bei dem Menschen zeigen? Die Ermittlung ist nicht so schwer, wie man glauben sollte. Legt man bei hängendem Unterkiefer, also bei geöffnetem Munde, über die Zähne des Unterkiefers so weit nach hinten über die zweiten großen Backenzähne, als es die Mundwinkel gestatten, eine flache Eisen- oder Stahlplatte, welche überall genau aufliegt, so kann man dieselbe verwenden, um zur Lösung der betreffenden Frage Gewichte in ihr zu befestigen. Am zweckmäßigsten wird die Stahlplatte beiderseits an den Stellen, mit denen sie den Unterkiefer rechts und links überragt, doppelt durchlöchert. Durch diese Löcher wird dann ein 1—1.5 Millimeter starker Eisendraht gezogen, welcher mit den Gewichtstücken verbunden wird. Bei geöffnetem Munde stehen dann die Gewichtsstücke auf dem Fußboden oder auf einer Tischplatte. Die Drähte sind straff gespannt, und der Mensch muß eine vollständig grade Haltung haben. Ich habe bei die em Versuche vor einigen zwanzig Jahren ebenso wie jetzt gefunden, daß das Durchschnittsgewicht, welches beim Schließen des Mundes, also in dem Augenblick, in dem der Unterkiefer das Gewichtstück hebt, beim Menschen ein halber Centner ist. Selbstverständlich wird bei den meisten Menschen mit dem Schließen des Mundes die Kraftleistung vorüber sein und nur Leute mit besonders geübten Kaumuskeln werden den halben Centner längere Zeit hindurch mit geschlossenem Munde halten und auch mehr als einen halben Centner heben können. Personen, welche derbere Kost, harles Brot u. s. w. bei ihren Lebensbedingungen zu kauen haben, oder erst recht solche, welche sich dem eigenthümlichen, wohl nicht zu rechtfertigenden Genusse hingeben, Nüsse zu knacken, werden mit einer größeren Kraft kauen, während der Gourmand beim Genuß der verfeinerten Speisen wohl nicht immer die gleichen Leistungen aufweisen wird, je nach seiner Liebhaberei. Im Allgemeinen wird man erstaunt sein, zu erfahren, daß die Kraft mit der man kaut, so groß ist; ein Versuch wird jedoch lehren, daß die oben angegebene Zahl mindestens der Durchschnittsleistung unserer Kaumuskeln entspricht.

Handel und Verkehr.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Halle a. S. den 22. December 1891.

(Preise mit Ausschluß der Maklergebühr per 1000 Kilo netto.)

Weizen still 222—233 M., fremder über Notiz. — Raubweizen 223—232 M. — **Roggen** besser 237—243 M. — **Gerste**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18911223020/fragment/page=0001

Braun ruhig, 180—198 M. feinste über Notiz, Futter- 160—176 M. — **Hafer** 158—163 Mk. neuer — — — **Mais** amerik. Mixed ohne Angebot. Donaumais 170 — 178 M Neuer ungarischer Mais 160—168 M. — **Raps** 268—275 M. — **Rübsen**, Sommerrübsen 250—260 M. — **Erbsen**, Bitt. matt 220—245 M., feinste über Notiz. — **Wicken** ohne Handel. — **Kümmel** excl. Sack per 100 kg netto ohne Handel. — **Stärke** incl. Faß von 100 Kilo Inhalt pro 100 Kilo netto, — **Hall. prima-Weizen** fest 48,50—49,50 Mk., abfallende Sorten billiger, — **Maisstärke** incl. Sack für 100 Kilogr. brutto bei geringen Vorräthen 39,50—40,50 M.

Preise per 100 k. Netto.

Linsen 30 bis 42 Mark, **Bohnen** 19 bis 20 Mark, **Lupinen** — Mk., **Kleesaaten: Mohn** blauer 56—58 Mk., Mohn grauer 46—48 Mk.

Futterartikel fest: **Futtermehl** 18,00—19,00 Mk., **Roggenkleie** 13,75—14,75 Mk. — Weizenmehl 11,75 — 12,25 Mk. Weizenkleie 11,75—12,25 M. **Malzkeime** helle 12—13, dunkle 11—12 Mark. — **Oelkuchen** 14,00 bis 15.00 Mk. — **Malz** 30—32 M. — **Rüböl** 59,50 Mk. — **Petroleum** 23,50 Mk. — **Solaröl** 0,820/0,850 16,50 Mk. — **Spiritus** still, per 10000 Liter „ 70 Mk., Kartoffelspiritus mit Verbrauchsabgabe 51,80 Mk.

** **Straßburg**, 20. Dezember. Im Monat November l. J. sind auf den Eisenbahnen Elsaß-Lothringens 1,125,271 Personen und 816,157 Tonnen Güter befördert worden, um 51.006 Personen und 47,372 Tonnen mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Betriebseinnahmen beliefen sich auf 3,793,000 Mk., um 132,675 höher als im November 1890. In der Zeit vom 1. April bis Ende November 1891 wurden im Ganzen 33,877,000 Mark vereinnahmt, 1,233,140 mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Die außergewöhnlich bedeutende Hebung im Perl nenverkehr dürfte hauptsächlich eine Folge der Aufhebung des Paßzwanges sein. Die übrigen Zahlen über den Güterverkehr können nur als erfreuliche Beweismittel für die Annahme gelten, daß die wirthschaftlichen Verhältnisse der Reichslande immer mehr voranschreiten und der Transitverkehr zwischen Deutschland und den Nachbarstaaten (besonders Belgien, Schweiz und Italien) in steter Zunahme begriffen ist.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 22. December 1891.

	Dividende für	%	Zins-termin	Zst.	Courswerth
4% Hallesche Stadt-Obl. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	101,50 G.
3½% „ „ 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
3½% „ „ 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94,60 G.
3½% Erfurter Stadtanleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
3½% Ha berstädter Stadt-Anleihe von 1890	—	—	bo.	3½	95 B.
3½% Naumburger Stadtanleihe	—	—	1/4 u. 1/7	3½	94,50 bez.
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen	—	—	1/4 u. 1/7	4	102 B.
4% Sächs. Provinzial-Oblig.	—	—	1/4 u. 1/7	4	101 C.
3½% „ „ „	—	—	bo.	3½	—
3½% Unstrut-Regul.-Obligat.	—	—	bo.	3½	95 B.
4% Hypoth.-Anl. der Zuckerf. Königsdorf	—	—	1/4 u. 1/10	4	99 G.
4% Hypoth.-Anl. der Cröllw. Aktien-Papier-Fabrik	—	—	1/4 u. 1/7	4½	99 B.
4% Hyp.-Anleihe der Gewerkschaft Ludwig II.	—	—	1/4 u. 1/7	4	—
4% Hyp.-Anleihe d. Raumb. Braunkohlen-Act.-Ges.	—	—	1/2 u. 1/7	4	—
4½% Sächs. Thür. Braunk.-Schuldverschr. †	—	—	bo.	4½	102,75 G.
4½% Weißenfelser Schuldverschr.	—	—	bo.	4½	102,50 G.
Halleische Bankvereins-Aktien	1890	9½	1/4	5	160 G.
Spar- u. Vorschuß-Bank-Akt.	1890	9	1/4	4	104 B.
„ „ „ „ Ia B	—	—	1/4	4	102,— B.
Löbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	1890/91	3	7/7	4	115,— G.
Glauzig, Zuckerfabrik-Act.	1889/90	8½	1/4	4	122,50 B.
Zuckerraffinerie Halle-Actien	1890/91	7	1/10	4	118 B.
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Act.	1890	9	1/7	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr.	1890	9	bo.	5	—
Werben-Weißenfelser Braunkohlen-Actien	1889/90	11	1/4	4	172 G.
Dürrfeywitz-Rattmannsd. Braunk.-J.-Act.	1889/90	6	1/7	4	81 B.
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.	1890/91	6	1/7	4	—
Naumburger Braunk.-Act.	1890/91	6⅔	1/7	4	104 G.
Actien-Brauerei Fechlschlößchen	1890/91	7	1/10	4	103 B.
Cröllwitz. Pap.-Fabr.-Actien	1890/91	7	1/7	4	114 B.
Zeitzer Maschinenb.-Act. (Schäde)	1890/91	20	1/7	4	—
Halleische Maschinenfabrik-Actien	1890	35	1/7	4	39 G.
Halleische Straßenbahn	1890	6	1/7	4	113 G.
„ „ neue Actien	—	—	1/7	4	—
Hildebrandt'sche Mühlenwerke	1889/90	12	1/7	4	147 G.
Cöthener Malzfabrik-Actien	1889/90	0	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	1889/91	12	1/7	5	236 B.
Niemberger Malzfabrik-Actien	1890/91	—	15/8	4	87 B.
Ellenburger Kattun-Manuf.-Act.	1890/91	0	1/10	4	—
Kurze b. Bruch.-Bielef.-Bergb.-Verein*	—	—	fco.	fco.	—
Kurze der Consolidirt. Pflümerfch.*)	—	—	fco.	fco.	196 G.
Parkhof-Actien*)	—	—	fco.	fco.	260 G.

(* Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Vermischtes.

Berlin, 20. Dezember. Die Wohnungsfrage bildete in der letzten Sitzung des nationalliberalen Vereins von Berlin, den Gegenstand lebhafter Erörterungen. Geheimrath Professor Dr. Dernburg hielt Vortrag über die Bestrebungen der Deutschen Volksbau-Gesellschaft. Redner betonte die Nothwendigkeit der Vermehrung der kleinen Grundbesitzer gegenüber den sozialen Gefahren der Gegenwart und wies darauf hin, daß in Frankreich die große Anzahl kleiner Grundeigenthümer bei allen politischen und sozialen Erschütterungen stets die feste Grundlage für das Staatsleben gebildet habe. Eine solche Grundlage im Deutschen Vaterlande mit schaffen zu helfen, sei die Aufgabe der Deutschen Volksbaugesellschaft. Vorbeigehender gab einen Ueberblick über das Entstehen und die Erfolge dieser Ende Juli dieses Jahres mit einem baaren Kapital von 500,000 Mark und einer gleichen Haftsumme als Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht ins Leben getretenen Gesellschaft und erwähnte des warmen Interesses, das ihr von vielen Seiten, so auch von Grafen Moltke, des ersten Zeichners eines Genossenschaftsanteils, entgegengebracht sei. Sehr ermuthigend habe auch den mancherlei Schwierigkeiten gegenüber die Betheiligung eines der tüchtigsten Staatsmänner Preußens, der zwar auch von der nationalliberalen Partei hochgeachtet werde, dessen Bedeutung im Lande aber noch lange nicht völlig erkannt sei, gewirkt. Mit vollendeter Ritterlichkeit habe dieser geäußert, daß er die Drucksachen, die ihm zur Prüfung überreicht waren, zurückgabe, ein Papier aber — den Zeichenschein, in welchem er später seinen Beitritt als Genosse erklärte — vorläufig zurückbehalte. Redner unterließ es, hier den Namen zu nennen; doch wurde später von wohlunterrichteter Seite ergänzend mitgetheilt, daß Minister Herrfurth gemeint sei. Nach dem weiteren Bericht des Vortragenden ließ sich die Gesellschaft nach ihrer Konstituirung Bauland anweisen, auf den Fall, daß sich Bauwärter für sie finden würden; einstweilen erwarb sie nun vorläufig unter besonders günstigen Bedingungen. Sie hat ihre Bauthätigkeit bereits an Punkten, in Lichterfelde an der Potsdamer Bahn, in Lichterfelde-Giesensdorf an der Anhalter Bahn, in Hermsdorf an der Nordbahn und in Rahmsdorf an der Ostbahn begonnen. Für Lichterfelde, Giesensdorf und Rahmsdorf ist die Errichtung von Haltestellen unmittelbar an der Ansiedlung vom Eisenbahnministerium für den Fall zugesagt, daß eine bestimmte Zahl von Heimstätten entsteht. Bis zum 1. Juli kommenden Jahres werden voraussichtlich 150 Häuser fertig sein. Zahlreiche Anwärter haben sich bei der Genossenschaft gemeldet. Es sind mit ihnen Verträge im Gesammtbetrage von ungefähr einer Million abgeschlossen, darunter 800,000 Mark Lebensversicherungen und 200,000 Mk. Baarkäufe für diejenigen Beamten, Werkführer rc., welche nicht mehr versichert werden können. Von den Anwärtern sind 50 pCt. Beamte, 16 pCt. Arbeiter, die übrigen gehören andern Berufen an. Es sind zahlreiche Typen von Bauplänen ausgearbeitet worden im Belaufe von 4000—20,000 Mark. Eine Heimstätte für etwa 10,000 Mk. enthält 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bodenraum rc. Der Anwärter eines derartigen Anwesens, der es ohne Anzahlung eines Kapitals auf Lebensversicherung übernimmt, hat, wenn er etwa 30 Jahre alt ist, jährlich 700 Mk. zu zahlen und wird im 60. Lebensjahre Besitzer desselben. Stirbt er vorher, so fällt es seiner Familie als freies Eigenthum zu. Es ist hierdurch auch kapitallosen Personen Gelegenheit gegeben, ein eigenes Heim mit Garten zu erwerben. Die Volksbaugesellschaft will in ganz Deutschland in den Städten und auf dem Lande ihre Pläne verwirklichen. Sie errichtet bereits in Poppot, Magdeburg, Bromberg und Altona Probehäuser. In Elsaß-Lothringen hat das Vorgehen der Gesellschaft Anregung zu ähnlichen Unternehmungen gegeben. So haben sich beispielsweise in Straßburg 100 Beamte zusammengethan und Bauland ausgesucht, auf welchem sie nach den Plänen und mit Unterstützung der Gesellschaft ihre Heimstätten errichten werden. Aehnliches ist von Kolmar und Metz zu berichten. Für die Reichslande ist es von größter Bedeutung, daß der Beamte mit einem eigenen Heim ausgestattet wird. Er und seine Familie werden sich mehr heimisch machen und später nicht so leicht, als es jetzt geschieht, nach Alt-Deutschland zurückwandern. Er wird zur völligen Wiedervereinigung der Reichslande wesentlich beitragen. Von den ausführlichen Darlegungen des Redners über die Finanzirung des Unternehmens nur noch so viel, daß der Anschaffungspreis durch Hypotheken aufgebracht wird, welche auf den Heimstätten ruhen, deren Werth (wie Redner an Beispielen nachwies) infolge der Agglomeration und Massenherstellung den Anschaffungspreis übersteigt. Außerdem harret dem Hypotheker die von dem Anwärter aufzunehmende Lebensversicherung und endlich das Genossenschaftsvermögen.

— **Beim Zahnarzt.** Ein Bauer will sich beim Zahnarzt einen Zahn ausziehen lassen, beißt aber, sobald jener ansetzt, vor Angst immer so auf die Zange, daß dieselbe sich nicht handhaben läßt. Der Zahnarzt, der sich schließlich nicht anders zu helfen weiß, stellt seinen Bedienten mit einer Nadel hinter den Stuhl des Bauern. Plötzlich sticht der Bediente den Bauern mit der Nadel durch den Rohrstuhl. Erschreckt reißt der Gestochene den Mund auf — der Doktor greift zu, der Zahn ist heraus. Jetzt springt der Bauer noch einmal auf, reibt sich den verletzten Körpertheil und ruft: „Dunnerwedder, het he Widdbel (Wurzel) dirr deep sätten!"

— **Theurer Geschmack.** Mann: Nun, Emma, gefällt Dir die rothe Schlette nicht, die ich Dir zum Geburtstage geschenkt habe? Frau: Du weißt ja, lieber Otto, so leuchtende Farben sind nicht nach meinem Geschmack. Mann: Nun, da tausche ich sie um, was wäre denn nach Deinem Geschmack? Frau: Ein schwarzes Seidendamastkleid.

— **Ein dankbarer Greis.** Ein 65jähriger Verbrecher, welcher seine langjährige Zuchthaus-Laufbahn mit einem Raubmordversuch auf offener Straße gekrönt hatte, wird von der Jury schuldig gesprochen. Der Gerichtshof verurtheilt den Verbrecher zu einer 20jährigen Zuchthausstrafe. Präsident (zum Verurtheilten): Es steht Ihnen das Recht der Berufung zu. Verurtheilter: Nee, ick nehme die Strafe an, Herr Jerichtshof! Ick hätte nimmer jestoobt, det ick noch so lange leben werde.

— **Aus dem Aufsatzbuche der kleinen Elise.** „Die Gans ist ein sehr nützliches Thier; ihre Flaumfedern dienen uns zum Füllen der Betten; ihr Fleisch ist weich und zart, — wenn die Köchin auf dem Markt nicht eine alte erwischt hat."

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Zu U. L. Frauen. Den 13. Dezember der Handarb. Fr. W. Schwarz mit H. verw. Kahl geb. Bruchhardt.

Zu Neumarkt. Den 12. Dezbr. der Bahnarb. F. K. Schlie mit B. E. Nattermann. — Den 12. Dezbr. der Schlosser O. Huck mit M. Schuh.

Zu St. Georgen. Den 11. Dezbr. der Handarb. G. F. Juvedeck mit H. M. Klostermann. — Den 12. Dezbr. der Rektor und Prediger T. F. M. Isaack zu Betschau mit M. H. Drosihn. — Der Handarb. J. K. Emmerich mit A. L. Müller. — Den 13. Dezbr. der Maurer E. A. Fritzsche mit F. W. Hartmann. — Den 14. Dezbr. der Gastwirthschaftsverwalter F. K. L. Kleemann zu Werden mit E. E. Körner.

Getaufte:

Zu U. L. Frauen. Des Schmiedes Richard S. Friedrich Franz, geb. 15. Dezbr. 1890. — Des Tapezierers und Decorateurs Bauwerker S. Paul Walther, geb. 27. April 1891. — Des Büffetiers Franke S. Hugo Walther, geb. 2 Septbr. — Des Doermärters Lüdicke T. Sophie Helene Luise, geb. 11. Septbr. — Des Bahnarb. Weber S. Karl August Otto geb. 25. Septbr. — Des Hilfsschmiedes Keil S. Alwin Walther, geb. 6. Octbr. — Des Kaufmanns B. Grimm T. Aanes Elsa, geb. 20. Octbr. — 1 unehel. S. Reinhard Karl, geb. 27. Novbr. — 1 unehel. S. Hans Magnus Otto, geb. 5. Dezbr.

Zu St. Ulrich Des Handarb. Kutsche S. Ernst Paul, geb. 10. Octbr. 1891. — Des Eisenkerm.str. Grunewald T. Emma Henriette Elfriede, geb. 12. Octbr. — Des Oberlehrers Windel S. Rudolf Gustav Adolf Martin, geb. 31. Octbr. — 1 unehel. S. Friedrich Heinrich, geb. 15. Novbr. — 1 unehel. T. Anna Marie, geb. 3 Dezbr.

Zu St. Moritz. Des Postschaffners Schönfeld T. Marie Auguste Wilhelmine, geb. 24. Febr. 1891. — Des Steinmetzmstrs. Schober T. Johanne Emilie Otilie Henriette, geb. 13. Mai. — Des Maurers Schwerthammer S. Otto Karl Max, geb. 3. Septbr. — Des Böttchers Wurmisch S. August Arthur, geb. 7. Octbr. — Des Schlossers Weickard T. Bally Berta Frieda, geb. 16. Octbr.

Entbindungs-Institut. 1 unehel. S. Fritz, geb. 3. Dezbr. 1891. — 1 unehel. S. August Friedrich, geb. 7. Dezbr. — 1 unehel. T. Anna, geb. 10. Dezbr.

Zu Neumarkt. Des Bäckers G. O. Kelsch T. Emma Luise, geb. 24. Septbr. 1891.

Zu St. Georgen. Des Schiffers Schreiber T. Friederike Emilie Klara, geb. 21. Januar 1886. — Des Schmiedes Sprünger S. Oswald Johannes, geb. 31. Dezbr. 1888. — Des Tischlers Lampe S. Heinrich Wilhelm Karl, geb. 16. Mai 1891. — Des Müllers Kittitz S. Gustav Franz, geb. 5. Octbr. — Des Schmiedes Sprünger T. Helene Ella, geb. 8. Octbr. — Des Schmiedemstrs. Meyer S. Friedrich Paul, geb. 12. Octbr.

Domkirche. Des Maurers Schreck S. Otto Hermann geb. 25. Aug. 1891. — Des Zimmermanns Beeckmann S. Franz Ernst geb. 6. Novbr.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 21. December.

Aufgeboten: Der Bauunternehmer August Leiser, Lauchstädt und Therese Funk, Graseweg 16. — Der Handarb. Otto Steler, gr. Klausstr. 12 und Marie Hansen, Karlstr. 30. — Der Hilfsbremser Julius Scherneck, Merseburgerstr. 13 und Ida Pommer, Luisenstr. 1. — Der Handarb. Franz Lautenschläger und Theresia Pfeiffer, Steg 19. — Der Cigarrenfabrikant Heinrich Barth, Weißenfels und Klara Fehmel, Leipzig. — Der Büffetier Hermann Woche und Elisabeth Mühlenhoff, Magdeburg.

Geboren: Dem Handarb. Max Just 1 S. Karl Wilhelm Max, Thorstr. 25. — Dem Maler Ferdinand Wiese 1 T. Elisabeth Frieda, gr. Ritterstraße 14. — Dem Eisenbreher Max Hermann 1 T. Olga, Augustastr. 11. — Dem Malermstr. Wilhelm Böhme 1 T. Luise Minna, Goethestr. 12. — Dem Schmied Gustav Reinhardt 1 S. Gustav Albert Wilhelm, Schlamm 12. — Dem Kaufmann Rudolf Weiske 1 T. Luise Dora, Mühlgraben 13. — Dem Schuhmachermstr. Johann Jaisyuck 1 T. Maria, Friesenstr. 12. — Dem Schuhmacher Arthur Holland Zw. T. Klara Frieda und Jenny Emma, kl. Sandberg 11. — Dem Handarb. Hugo Stolle 1 S. Karl, Klosterstr. 2. — Dem Kaufmann Emil Martin 1 S. Willy Arthur Johannes, Thorstr. 40. — 1 unehel. T.

Gestorben: Des Anatomiedieners Wilhelm Moritz S. Walther Arthur, 12 J., gr. Steinstr. 55. — Des Malers Albert Weland S. Ernst, 10 M., gr. Märkerstr. 13. — Des Postsekretärs Franz Palchen S. Franz, 2 J., gr. Klausstr. 2. — Der Rentner Ludwig Martin, 56 J., Magdeburgerstr. 32. — Des Harmonikamachers Reinhold Fister T. Hedwig, 6 M., kl. Sandberg 15. — Sofie Fiudt, 26. J., gr. Ulrichstr. 15. — Der Versicherungs-Inspektor Karl Nagler, 60 J., Friedrichspl. 6. — Der Siechenhäusler Paul Bole, 34 J., Siechenstation. — Die Wittwe Emilie Biermann geb. Halle, 78 J., Hospital. — Die Wittwe Luise Schulze geb. Knöfel, 62 J., Bernburgerstraße 9. — Die Wittwe Eleonore Voigt, geb. Urdeck, 63 J., Schimmelpf. 6. — Des Schlossers Albert Meltzer T. Luise, 13 J., Weingarten 18. — Gertrud Dunsing, 21 J., Rannische Straße 17. — Des August Meißner Ehefrau Auguste geb. Lauenroth, 36 J., Diakonissenhaus. — Des Handarb. Luis Schröder Ehefrau Dorothe geb. Kanngießer, 39 J., Klinik. — 2 unehel. S.

Letzte Telegramme.

Kassel, 21. Dezember. Ein Raubattentat wurde gestern auf den Großhändler Cramer, in Firma Gebrüder Cramer, verübt. Der Thäter drang in das Comtoir ein und schlug Cramer, einen in den siebziger Jahren stehenden Greis, während er sich am Geldschrank befand, mit einer Eisenstange nieder. Durch das Hülfegeschrei seines Opfers verscheucht wurde der Thäter flüchtig und ließ Hut und Eisenstange zurück. Die Verletzungen Cramers sind schwere.

Köln, 21. Dezember. Der Bezirkseisenbahnrath hat, wie die Kölnische Zeitung mittheilt, mit großer Mehrheit den Antrag betreffend die Aufhebung der Kohlen-Ausfuhrtarife abgelehnt.

Darmstadt, 21. Dezember. Der hiesige Oberbürgermeister Ohly ist gestern, 62 Jahre alt, nach längerem Leiden gestorben.

Budapest, 21. Dezember. Das Duell zwischen dem Minister der Landesvertheidigung, Baron Fejervary und dem Abgeordneten Ugron hat gestern stattgefunden. Dem Säbelduell ging ein zweimaliger Kugelwechsel voran. Beide Parten wurden verletzt, der Minister erhielt eine Wunde an der Brust, Ugron Verwundungen am Handgelenk und am Arm. Nach dem Duell fand eine Versöhnung der Gegner statt, beide conversirten auf das Freundschaftlichste miteinander.

Paris, 21. Dezember. Gestern hat sich ein „Volkshaus" konstituirt. Die Gründungsversammlung erklärte es für international ohne Unterschied der Race, Sekte oder Nationalität.

Toulon, 21. Dezember. Das Panzerschiff „Formidable" mußte, innerlich schwer beschädigt, in den Hafen zurückkehren, es konnte bei den Schießversuchen von 37 Geschützen die Erschütterung nur bei halber Ladung nicht aushalten.

Brüssel, 21. Dezember. Der Staatsminister Jakobs ist gestern gestorben. — Der socialistische Studenten-Congreß wurde gestern unter dem Vorsitz des Advokaten Fontaine und des Vicepräsidenten Volders eröffnet. Ihm wohnten Professor Prins, Georges Denisseur, Monseur und andere bekannte Persönlichkeiten der Brüsseler Demokratie bei. Die nur schwach besuchte Versammlung stellte die Tagesordnung für den Congreß fest. Die Universitätsprofessoren entschuldigten brieflich ihre Abwesenheit.

Rom, 21. Dezember. Die anglo-italienische Abmachung, nach der die indische Post im Jahre 1892 wie bisher über Brindisi gehen soll, ist unterzeichnet worden. Erst von 1893 ab wird die Route über Salonichi gehen.

Bukarest, 21. Dezember. Auf der Linie Dorohoi sind in der Nähe von Valculesti gestern 4 Wagen eines Eisenbahnzuges, darunter 2 Personenwagen, entgleist. Der Postwagen wurde zertrümmert. Etwa 20 Personen wurden, davon 6 Schwer, verletzt.

London, 21. Dezember. Wie der Times aus Rangun von gestern gemeldet wird, hat Lieutenant Ehlers Burmah verlassen, um sich nach Kam, Annam, Tonkin, den Philippinen und Holländisch Indien zu begeben. Er werde dann in den deutschen Kolonien Indien zu begeben. Er werde dann in den deutschen Kolonien in Afrika die mit den verschiedensten Systemen der Kolonisation gemachten Erfahrungen verwerthen. Ueber die von den englischen Beamten gewährte Unterstützung spreche sich Lieutenant Ehlers anerkennend aus. — Das Reuter'sche Bureau meldet aus Buenos-Ayres von gestern, die Aufständischen in der Provinz Espiritu Santo hätten unter Führung des Generals Saraiva die Hauptstadt Santa Victoria eingeschlossen. Von Yaguaron seien Bundestruppen zum Ersatze Santa Victorias abgesandt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18911223020/fragment/page=0002

London, 21. Dezember. Das Parlamentsmitglied für East Worcestershire wurde in Folkestone verhaftet; der Abgeordnete soll 15 000 Lstr. ihm anvertrauter Gelder für eigene Zwecke verwendet haben.

Madrid, 21. Dezember. Prinz Albrecht von Preußen gedenkt heute Abend sich nach Sevilla zu begeben und dann nach Madrid zurückzukehren.

Petersburg, 21. Dezember. Hiesige Blätter fabeln davon, daß der König Milan von Serbien das Amt eines Chefs der persischen Kavallerie angenommen habe und sich demnächst nach Persien begeben werde.

Riga, 21. Dezember. Die „Riga'sche Polizei-Zeitung" veröffentlicht ein Rundschreiben des Ministers der Volksaufklärung, durch das im Einvernehmen mit dem Minister des Innern allen Kuratoren der Lehrbezirke vorgeschrieben wird, dahin Anordnung zu treffen, daß die Lehrer und Schüler sämmtlicher Lehranstalten orthodoxer und anderer christlichen Konfessionen an allen hohen Feiertagen obligatorisch dem von der griechisch-orthodoxen Geistlichkeit abzuhaltenden Gottesdienste beizuwohnen haben. Zuwiderhandelnde sollen unverzüglich aus den Lehranstalten ausgestoßen werden.

Kopenhagen, 21. Dezember. Der Herzog v. Chartres ist mit dem Prinzen Henri von Orleans zum Besuche des Prinzen und der Prinzessin Waldemar heute hier eingetroffen.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Julius Rudolph.

Mittwoch, den 23. Dezember 1891.

100. Vorstellung. — 15. Vorstellung außer Abonnem. bei halben Preisen.

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Akten von J. v. Plötz.

Personen:

Prinz Wolfgang	Karl Häußler.
Hofmarschall von Walberg	Ewald Bach.
Medizinalrath Feder, Leibarzt	Karl Funk.
Geheimsekretär Steinbach	Walter Schmidt-Häßler.
Werner, Kammerdiener	Max Rohrmann.
1. } Lakai des Prinzen	Cäsar Markgraf.
2. }	Richard Ebert.
3. }	Alfred Runge.
Frau Rost, eine arme Schuhmachers-Wittwe	Emilie Friedau.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	Adolf Schumacher.
Eochen, Schloßverwalters-Tochter	Jenny Schneider.
Fräulein von Neufeld	Rosa Einöder.
Gräfin Bernau	Mathilde Rohrmann.
1. } Jäger des Prinzen	Wilhelm Hasselbrink.
2. }	Max Landrath.

Die Handlung spielt in einem Grenzstädtchen, der erste und dritte Aufzug in der Wohnung des Schusters, der zweite im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

Nach dem Lustspiel größere Pause.

Hierauf:

Das Nachtlager von Granada.

Romantische Oper in 2 Akten von Konradin Kreutzer.

Personen:

Gabriele	Clementine Pleschner.
Gomez, ein junger Hirt	Richard Hoier.
Ein Jäger	Joachim Kromer.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Cäsar Markgraf.
Vasco, } Hirten	Wilhelm Langefeld.
Pedro, }	Franz Krieg.
Ambrosio, ein Hirt, Gabriele's Oheim	Hans Keller.

Jäger, Hirten.

Zeit: Mitte des 16 Jahrhunderts.

Opern Preise.

Texte à 25 Pfg. an der Kasse und bei den Billeteuren.

Kassenöffnung 6¾ Uhr. — Anfang 7½ Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 24. Dezember 1891, bleibt das Stadt-Theater geschlossen.

Freitag, den 25. Dezember 1891.

Nachmittags 3½ Uhr:

Fünfzehnte Fremden-Vorstell. bei halben Preisen.

Zum ersten Male:

Prinzessin Dornröschen.

Weihnachts-Märchen in 6 Bildern von Görner.

Musik von Stiegmann.

Nürnberger Exportbier

von **J. G. Reif, Nürnberg** empfiehlt in bekannter, feinster Qualität in Gebinden und Flaschen

E. Lehmer, Halle a. S., Bölbergasse 2, an der großen Ulrichstr.

Fernsprecher 238.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

die Aufnahme des Pferde-, Esel- und Rindviehbestandes in hiesiger Stadt behufs Erhebung der Seuchenkosten für das Jahr 1891 betreffend.

Nach dem Beschlusse des Provinzial-Ausschusses vom 29. Juli cr. soll behufs Ausschreibung der Beiträge zu den Seuchenkosten pro 1891 eine Aufnahme des Bestandes an Pferden, Eseln, Maulesseln und des Rindviehes in der Zeit vom 1. bis 15. Januar nächsten Jahres stattfinden.

Mit dieser Arbeit sind die Distrikts-Polizei-Beamten betraut und werden die Viehbesitzer hierdurch aufgefordert, diesen Beamten bei ihrer Arbeit überall, wo es verlangt wird, die nöthige Auskunft zu ertheilen und heben wir hierbei ganz besonders hervor, daß Viehbesitzer, welche falsche Angaben in ihrem Interesse machen, wegen versuchten Betruges gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden können.

Halle a. S., den 20. Dezember 1891.

Der Magistrat.
Staude.

Am 24. Dezember d. J. Nachmittags von 1 Uhr ab bleiben die Büreaux und Kassen der städtischen Verwaltung geschlossen.

Halle a. S., den 21. Dezember 1891.

Der Magistrat.
Staude.

Es wird die Verordnung der Königlichen Regierung zu Merseburg am 28. November 1835, hiermit in Erinnerung gebracht, nach welcher das Eis tiefer oder gefährlicher Gewässer, also namentlich auch der Saale nicht eher betreten werden darf, bevor nicht von der Ortspolizeibehörde die Tragbarkeit des Eises festgestellt und der Zeitpunkt und die Stelle bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden ist, an welchen es betreten werden darf. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 6 Mark geahndet.

Halle a. S., den 21. Dezember 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den Pferden des Fabrikbesitzers **Albert Ernst,** Raffineriestraße Nr. 6 hier die Influenza ausgebrochen ist.

Halle a. S., den 21. Dezember 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Schnee und **Eis** kann in **diesem Winter** auf dem **Grunebergschen Schuttabladeplatz,** oberhalb der Göthestraße (Anfahrt von der Dessauer-, Schuller- und Hardenberg-Straße) und auf dem **städtischen Schuttabladeplatz** an der **Elisabethbrücke** an den von den städtischen Aufsehern bezeichneten Stellen abgeladen werden.

Halle a. S., den 18. Dezember 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **Quittungs-Formulare** zum Bezuge der auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni 1889 **festgesetzten Invaliden- und Altersrenten von jetzt ab in den Polizei-Revier-Bureaus** in Empfang genommen werden können.

Schreibensunkundigen, rentenberechtigten Personen wird das Quittungsformular von den in der gedachten Dienststelle beschäftigten Beamten auf Wunsch ausgefüllt.

Halle a. S., den 17. Dezember 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Auction beim unterzeichneten Leihamte in welcher nur echte und unechte Schmuck- und sonstige Metallgegenstände wie: **Löffel pp.** versteigert werden, wird auch noch

Dienstag, am 22. und Mittwoch am 23. d. Mts., Vor- und Nachmittags

fortgesetzt.

Die zu versteigernden Gegenstände eignen sich ganz besonders zu **Weihnachtsgeschenken.** Kauflustige werden eingeladen.

Halle a. S., am 21. Dezember 1891.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Zur Annahme von Todes-Anzeigen ist das **Büreau des Standes-Amtes**

Sonnabend, d. 26. Dezbr. cr.

(2. Weihnachtsfeiertag)

Vormittags von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Halle, am 21. Dezember 1891.

Königliches Standesamt.
Zerntal.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Musiker **Adolf Hotzel,** aus Bottstädt, geboren am 30. November 1868 daselbst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 246, 248 Straf. G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a. S. abzuliefern. (D. 859/91).

Halle a. S., den 9. Dezember 1891.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 23 Jahre. Statur: groß. Haare: schwarz etwas gelockt. Kleidung: Hose, Jaquet und Weste von bläulichem Stoff, hellgrau steifen Hut und Stiefelletten. Besondere Kennzeichen: Hotzel hat am Oberkiefer einen falschen Zahn und ist auf beiden Armen mit A. H. London und verschiedenen Figuren tätowirt.

Um Angabe des derzeitigen Aufenthalts des am 11. Dezember 1874 zu Altscherbitz bei Schkeuditz geborenen Arbeiter **Paul Stock** zu den den Akten J. Uc 2026/91 wird gebeten.

Halle a. S., den 15. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Kunstgegenstände

in **großer Auswahl,** zu **Weihnachtsgeschenken** passend, als:

Jardinièren und Vasen, Nippsachen, Broncewaaren, Musikwerke, Japan-Waaren, Alfenide-Waaren, Nécessaires, Tafelaufsätze, Blumen-Etagèren, Elfenb.-, Gyps-Figuren, Möbel-Garnituren f. Kinder, Porzellan-Rosen u. Bouquets

in der

Kunsthandlung Geiststraße 36.

Die **Kenntniß** des

Straf-Gesetzbuches

ist wichtig für

Jedermann.

Die neue Ausgabe desselben in 16° 187 S. in Umschlag kartonnirt (Preis 75 Pfg.) ist vorräthig in der **Expedition d. Blattes.**

Räuchermittel.

Double ambrée von **Treu & Nuglisch** in **Berlin** und **Ed. Pinaud** in **Paris.**

Räucheressenz, Räucheressig, Räucherpulver, Räucherpapier, Räucherkerzen, Coniferengeist, Zimmerduft, Zerstäuber, Räucherlampen

empfehlen

Helmbold & Comp.

Barometer

mit vorzüglich ausgekochten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten **Metall-Barometer** empf.

Otto Unbekannt,

Kleinschmieden quervor, neben der Forelle

Werkstatt für mathematische, physikal. und optische Instrumente.

Wilhelmstr. 14,

Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer und Zubehör **sofort oder später** zu vermiethen. Näh. zu erfragen **Dessauerstraße 2** im Comptoir.

Nähmaschinen mit Fußbank

Wasch- und Wringmaschinen.

Neu! **Fleischhackemaschinen** Neu!

empfiehlt

Otto Giseke,
Große Steinstraße 67.

Holzwolle,

bestes Verpackungsmaterial, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

Hall. Holzwolle-Fabrik,
E. Ballje, Thurmstraße 24.

Christbaum-Kerzen

am billigsten

im Ausverkauf

am neuen Markt.

Die Brikettfabrik

Alwiner Verein

am hiesigen Bahnhofe empfiehlt ihre vorzüglichen **Briketts.**

Bestellungen auf ganze Fuhren werden angenommen:

Königstraße 40c, p.,
Händelstraße 36, I.,
Hallgasse 2, I.,
Herrenstraße 2, p.,
gr. Ulrichstraße 19, p.

Verschiedene **Fensterbilder** mit Bleiarbeit, passend zu Weihnachts-Geschenken, preiswerth zu verkaufen, auch werden daselbst **Bilder verbleit.**

Harz 48b. II.

Zu vermiethen

kl. Ulrichstr. 16: II. Etage: 5 St., 2 Kam. u. Zubehör. 660 Mark.

Ein fein möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren mit guter Kost zu vermiethen. Marienstraße 4. I.

Danksagung.

Für die vielen und reichen Beweise herzlichster und innigster Theilnahme bei dem Dahinscheiden meiner mir unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Tante und Schwiegermutter

Pauline Uhlig geb. Haller

sprechen wir hierdurch allen unseren aufrichtigsten Dank aus.

Halle a. S., 20 Dezember 1891.

Gustav Uhlig nebst Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18911223020/fragment/page=0003

Jagdwesten, Tricotagen in Seide, Wolle, Halbwolle u. Baumwolle in allen Systemen, Herren- und Damen-Strümpfe

empfiehlt **H. C. Weddy-Pönicke.**

Das **schönste** Weihnachtsgeschenk ist

ein Buch.

Wir empfehlen:

Classiker: Goethe, Schiller, Lessing, Körner, Heine, Shakespeare

Romane u. Novellen: Ebers, Freytag, Fontane, Heyse, Sch ffel, Wolff, Vischer, Dickens

Dichtungen: Wolff, Scheff l, Heine, Göthe, Schiller, Wieland, Eichendorff, Fouqué, Chamisso.

Jugendschriften, Bilderbücher, Märchen. Robinsonaden. Indianergeschichten. Mädchenschriften. Prachtwerke.

Pfeffersche Buchhandlung, Markt 23.

Zum

bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein **großes Lager** in **Braunschweiger Gemüse-Conserven, Compotfrüchten** in Dosen und Gläsern, **Liqueure**, als: **Benedictiner, Chartreuse grün und gelb, Maraschino, Curacao, Angostura und Coca-Bitter, Altvater Alpenkräuter Liqueur, russ. Kümmel** 2c.

Franz. Cognac Arac und **Rum** zu verschiedenen Preisen. **Hochfeine Punschextracte** in 1/1 und 1/2 Flaschen.

Feinsten Astrach und **Ural-Caviar** in jeder Packung. **Sardinen à l'huile** und **Kronenhummer, Zungen** in Dosen von 3 Mk an. **Gänseleberpasteten** von 1 70 Mk. an, **Chocoladen, Thee** und **Cacao**, verschiedene Marken.

Candirte Früchte, Tafelrosinen, Tafelmandeln, Datteln und **Feigen** in kleinen Kistchen.

Römische Pflaumen, Apfelsinen, Tyroler Tafeläpfel, Wall und **Haselnüsse.**

Frühstücks-, Dessert, Griechische, Spanische, Roth und **Weiß Weine**, sowie **Champagner** in verschiedenen Marken.

Joh. Friedr. Coester,

(S. Pollak Nachfolger).
Leipzigerstraße Nr. 24.

Franz Strempel,

Alte Promenade 16b,
vis-a-vis der Universität, beim Stadttheater,
empfiehlt sein **bestassortirtes**

Tabak und Cigarren-Lager

zur gefälligen Berücksichtigung bei **Weihnachtseinkäufen.**

Präsent-Kisten
à 25, 50, 100—500 Stück Packung in hocheleganter Aufmachung und in jeder Preislage vorräthig.

Ferner halte meine **italienischen Weine** im Bezug v. der **Deutsch-Italienischen Wein Import-Gesellschaft, Frankfurt a/M., zu Original Engros Preisen bestens empfohlen.**

Großes Lager spanischer u. Ungarweine.

Bei Bezügen über 10 M. 5 pCt. Rabatt.

Als besonders geeignete **Weihnachts Geschenke** empfehle:

Blumen-Essenzen f. Taschentücher, Kleider u. Spitzen, höchf. Qualität u. allen Gerüchen, Flacons à 1/2, 1, 2 3 Mk. u. in eleg. Cartons à 2 und 3 Stück verpackt.

Toilette-Seifen äußerst mild f. d. Haut u. v. feinsten Parfüms, einzeln u. Cartons z. allen Pr.

Toilette-Kasten und -Körbchen gefüllt mit Blumenduft-Erzeugnissen, in größter Auswahl, von 50 Pf: bis z. d. feinsten.

Zimmer-Räuchermittel in wunderbaren Wohlgerüchen, **Räucherlampen** und **Zerstäubungs-Apparate, echtes Eau de Cologne, Haaröle, Pomaden, Brillantine, Kämme** und **Bürsten**, einzeln und in Garnituren, **Zahn-** und **Nagelbürsten, Reiserollen** und **Spiegel** in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Oscar Ballin. Leipzigerstraße 95/96.

Mal-Kasten

für Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Pastell-, Bronze- und Emaille Malerei, Spritz-, Kerbschnitt- und Holzbrand-Apparate, Staffeleien und sämmtl. Malutensilien, Malvorlagen, sowie ff. Holz- und Terracotta-Gegenstände zum Bemalen.

Alles in größter Auswahl empfiehlt als zu **Weihnachtspräsenten** sehr geeignet **G. A. Noll,** Brüderstraße 5.

Wissenschaftliche Vorträge für Damen.

Herr Professor Robert: Griechische Plastik. 8 Vorträge. Jeden Montag, Vormittags von 10—11 Uhr im archäologischen Museum. Herren ist die Theilnahme gestattet. **Anfang: Montag den 4. Januar.** Karten zu den Vorträgen à 4 bezw. 5 Mk. sind beim Hausmann der höheren Mädchenschule Gartengasse 1 zu haben.

J. A: **Dr. Biedermann.**

Auction.

Mittwoch, den 23. d. M., Nachm. 2 Uhr, versteigere ich **Augustastraße Nr. 11** hierselbst zwangsweise:

5 Bettstellen, Matratzen, Keilkissen, Strohsäcke, 1 Waschkommode, 1 zweitheil. Ladentisch, Rohrstühle Tische 1 Pultschrank z. Aufnahme von Holz- u. Metallbuchstaben, bestehend aus **12 kl. u. 12 gr. Schiebekasten,** von denen **5 mit Holzbuchstaben und 5 mit Metallbuchstaben** gefüllt sind, **1 Satzschiff, 1 Druckerpresse m. Setzkasten, 1 Nähmaschine, 44 Stück Schwarzglas** versch. Größe, **7 Stück ovale Schwarzglasplatten, 62 versch. Schwarzglasstücken, 2 gr. Milchglasscheiben, 1 Parthie Krystallglas, 42 Stück versch. Spiegelglasscheiben 30 versch. Glasschilder mit Inschriften, 12 Stück Alabasterglas, 1 Kopierpresse mit Tisch, 1 Drehbank mit Handwerkzeug, 2 1/2 Rolle Zeichenpapier, 2 Reißbretter, 1 Parthie Malvorlagen u. Fachzeitschriften, 53 Fl. versch. Lacke, Chemikalien u. Farben, 1 elekt. Batterie mit Zubehör, 25 Fl. versch. Farben, 68 Fl. echte Farben, 1 Dezimalwaage, 7 gr. Blechflaschen mit Lack, Pinsel, 5 Malerleitern, 1 Parthie Blechflaschen m. Farben u. v. m.**

Kraft,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, den 23. Dezbr., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich **Geiststr. 42** hier zwangsweise:

150 Oberhemden, 110 Kapotten, 1 Ladentisch mit Marmorplatte, 1 großes Waarenregal, 1 Nähmaschine (Singer), **1 Preschwagen, 3 Hunde, 1 zusammenklappbaren Hut, 1 Reisedecke, Stiefeletten, 1 Bilderrahmen versch. Mobilien und Kleidungsstücke.**

Dietze,
Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.

Mittwoch, den 23. d. M., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich **Geiststraße 42 hier:**

1 Bandsäge, 2 Dtzd. Paar Frauenhausschuhe u. versch. Mobilien.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, den 23. d. M., Vorm. 9 1/2 Uhr, versteigere ich **Geiststraße 42** zwangsweise geg. Baarzahlung:

5 Bände Heine 5 Bände Göthe u. a., 86 Fl. Bier, 2 Kleidersekretäre, 2 Regulatoren, 1 Mikroskop, 1 Nähmaschine, 1 Vertikow, 1 Flügel, 1 Schrank mit Glasaufsatz 1 Schreibtisch 1 Waschtisch 2c.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, den 23. d. M., Vorm. 10 Uhr, kommen **Geiststraße 42** zwangsweise zur Versteigerung:

13 Paar Stiefeln, 2 Waarenschränke, 1 Nähmaschine, 14 Ballen Gardinen, 1 Küchenschrank, 2 Schreibtische, 1 Schreibsekretär, 2 vollständige Betten, 1 Kronenleuchter, Sophas, Kleidersekretäre, 1 Vertikow, Waschtische, Spiegel, Tische Stühle, Teppiche, Gardinen, 2 Roverlaternen u. dergl. mehr.

Petschick,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, den 23. d. M., Vorm. von 10 Uhr an, versteigere ich **Geiststr. 42** zwangsweise:

1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel mit Kommode, 1 Stegtisch m. Decke, 1 Teppich, 1 Ladentisch m. Marmorplatte 1 Eisschrank, 1 Regulator, 1 neues Sopha m. Plüschbezug, **10 neue Matratzen, 1 Sophagestell** ohne Bezug (echt Nußbaum), **3 Stühle** (Nußbaum) **1 gr. Spiegel mit Consol, 20 gestickte Kinderkleider, 1 Vertikow** meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Mittwoch, den 23. d. M., versteigere ich **Geiststr. 42:**

verschied. Möbel

zwangsweise gegen Baarzahlung

Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, den 23. d. M., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich **Geiststraße 42** zwangsweise:

versch. Möbel u. Herrenkleidungsstücke.

Friedrich,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Mittwoch, den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, verkaufe ich im Gasthof zum **Röderberg** in **Giebichenstein** zwangsweise:

1 Sopha, 1 Spiegel und 1 Regulator.

Lützkendorf,
Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Am Mittwoch, den 23. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, verkaufe ich **Geiststr. 43** hierselbst zwangsweise:

2 Kleiderschränke, 1 ovalen Tisch, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 1 gr. Teppich, Herrenkleidungsstücke 2c.

Lützkendorf,
Gerichtsvollzieher.

Astrachaner Caviar,

Prachtwaare
und **ff. Elb-Caviar** in 1/4, 1/2 und 1 Pfd. Fäßchen,
starke ger. Aale,
fr. Fasanen,
Gänsebrüste, Gänseleberwurst, Gänseleber- u. Truthahn-Pastete,
auch ausgeschnitten,
Sülzen, ff. russ. Salat,
à Pfund 1 Mark,
feinste Danziger Neunaugen, Delicatessheringe in **Bouillon** u. **Tomaten, Schüsseln mit feinen Fleischwaaren** werden auf das Beste ausgeführt,
täglich **fr. Kalbsbraten u. Roast-Beef**
empfiehlt

W. Assmann,
gr. Ulrichstraße 27.

Achtung!

Zur Aufnahme von Klagen, sowie allen in Folge einer Klage erforderlichen Schriftsätzen, Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, als Verträgen 2c., sowie sonstigen, vor die ordentlichen Gerichte gehörigen Sachen empfiehlt sich unter Garantie für sachgemäße Bearbeitung

Herzfeld's Central-Bureau,
Merseburgerstraße 42.

P. W. Rath wird in allen Sachen ertheilt, Vertretungen vor Gericht vermittelt.

Factotum

2 Mk.

Bender's Schuhlager, Gr. Ulrichstr. 23, Eckladen.

Möbel-Ausverkauf.

Da ich den 1. Januar 1892 die Lokalitäten räumen muß, so stelle mein **großes Lager selbstgefertigter Polsterwaaren** zum **Ausverkauf:**

Einen Posten eiserne Bettstellen unter Einkaufspreis, mehr. Hundert Stück **Gardinenstangen, Rosetten,** sowie **Portièrenketten** sehr billig.

E. Leibe,

Tapezier u. Decorateur,
Große Wallstraße 42.

Meine **Wohnung** nebst **Werkstatt** befindet sich vom **1. Jan. 1892 Harz 11.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18911223020/fragment/page=0004